18. 1. 79

Reichle zwingt (fast alle) zum Nachdenken!

Der Dokumentarfilm «Rosmarie, Susanne, Ruth», der heute abend ausgestrahlt wird, ist das Erstlingswerk des jungen Schweizer Filmschaffenden Franz Reichle. An der Hochschule für bildende Künste in Hamburg belegt er seit 1974 den Fachbereich Visuelle Kommunikation.

Guido Wüst, Ressortleiter der Abteilung Religion und Sozialfragen beim Schweizer Fernsehen, zu BLICK: «Reichle hat einen Film gemacht, nicht nur zum Ansehen, sondern einen, der zum Denken und Nachdenken anregt.»

SRG
21.45—23.05

Reichle zeigt Porträts von drei Mädchen aus verschiedenen sozialen Schichten. Aus einer Arbeiter-, einer Unternehmer- und einer Bauernfamilie, alle im Appenzellerland ansässig.

Alltägliche Zusammenhänge, die für die Entwicklung des Menschen massgebend sind, werden beschrieben. Der Autor will zeigen, welchen Einfluss Tradition, Elternhaus und Brauchtum auf die Entfaltung und Zukunft der drei Mädchen haben. Béatrice Zollinger